

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 8.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 \mathcal{M} , in dem Bezirk 1 \mathcal{M} — \mathcal{M} , außerhalb des Bezirks 1 \mathcal{M} 20 \mathcal{S} , Monatsabonnement nach Verhältnis.

Samstag 17. Januar

Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 \mathcal{S} , bei mehrmaliger je 6 \mathcal{S} . Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei übergeben sein.

1891.

Am t l i c h e s.

Nagold. Bekanntmachung, betreffend die Schenkgefäße der Wirte.

Die Vorschriften des nachstehend abgedruckten, am 1. Jan. 1884 in Kraft tretenden Reichsgesetzes vom 20. Juli 1881, betreffend die Bezeichnung des Raumgehaltes der Schenkgefäße, Reichsgesetzblatt Seite 249, weichen in verschiedenen Beziehungen von den seitherigen Bestimmungen ab. Insbesondere ist hervorzuheben, daß für den Abstand des Füllstrichs vom obern Rand der Schenkgefäße durch § 2 des Reichsgesetzes auch ein Maximalbetrag festgesetzt ist.

Hiedurch werden namentlich die einen alten württembergischen Schoppen haltenden, mit $\frac{1}{4}$ Liter Bezeichnung versehenen Schenkgefäße unzulässig.

Auch der Minimal-Abstand des Füllstrichs ist teilweise abweichend von den bisherigen Vorschriften bestimmt. Sodann werden Schenkgefäße von $\frac{1}{16}$, $\frac{1}{10}$ und $\frac{1}{32}$ Liter, abgesehen vom Branntweinschank, auf welchen sich das Reichsgesetz nicht bezieht, künftig unzulässig und $\frac{1}{4}$ -Liter-Gefäße müssen außer mit dem Füllstrich auch noch mit der Bezeichnung des Sollinhalts versehen sein. Der Zweck der Hinauschiebung der Wirksamkeit des Gesetzes, die Wirte vor Schädigung durch sofortiges Unbrauchwerden ihrer den neuen Vorschriften nicht entsprechenden Schenkgefäße thunlichst zu bewahren, wird nur dann erreicht werden, wenn die Wirte solche Schenkgefäße nicht mehr anschaffen, welche vom 1. Januar 1884 an nicht mehr zulässig sind.

In Folge Erlasses K. Ministeriums des Innern vom 1. v. Mts., Ziffer 174 (Ministerial-Amtsblatt Nr. 3) werden die Wirte hierauf aufmerksam gemacht.

Den 15. Januar 1891.

K. Oberamt. Amtm. Marquart, gef. Stv.

Gesetz, betreffend die Bezeichnung des Raumgehaltes der Schenkgefäße, vom 20. Juli 1881.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen u., verordnen im Namen des Reichs, nach erfolgter Zustimmung des Bundesrats und des Reichstags, was folgt:

§ 1. Schenkgefäße (Gläser, Krüge, Flaschen u.), welche zur Verabreichung von Wein, Obstwein, Most oder Bier in Gast- oder Schankwirtschaften dienen, müssen mit einem bei der Aufstellung des Gefäßes auf einer horizontalen Ebene den Sollinhalt begrenzenden Strich (Füllstrich) und in der Nähe des Strichs mit der Bezeichnung des Sollinhalts nach Litermaß versehen sein. Der Bezeichnung des Sollinhalts bedarf es nicht, wenn derselbe ein Liter oder ein halbes Liter beträgt.

Der Strich und die Bezeichnung müssen durch Schnitt, Schliff, Brand oder Aetzung äußerlich und in leicht erkennbarer Weise angebracht sein.

Zugelassen sind nur Schenkgefäße, deren Sollinhalt einem Liter oder Aner Maßgröße entspricht, welche vom Liter aufwärts durch Stufen von $\frac{1}{2}$ Liter, vom Liter abwärts durch Stufen von Zehnteilen des Liters gebildet wird. Außerdem sind zugelassen Gefäße, deren Sollinhalt $\frac{1}{4}$ Liter beträgt.

§ 2. Der Abstand des Füllstrichs von dem obern Rande der Schenkgefäße muß

- a) bei Gefäßen mit verengtem Halse, auf dem letzteren angebracht, zwischen 2 u. 6 Centimet.,
- b) bei anderen Gefäßen zwischen 1 u. 3 Centim., betragen.

Der Maximalbetrag dieses Abstands kann durch die zuständige höhere Verwaltungsbehörde hinsichtlich solcher Schenkgefäße, in welchen eine ihrer Natur nach stark schäumende Flüssigkeit verabreicht wird, über die vorstehend bezeichneten Grenzen hinaus festgestellt werden.

§ 3. Der durch den Füllstrich begrenzte Raumgehalt eines Schenkgefäßes darf

- a) bei Gefäßen mit verengtem Halse höchstens $\frac{1}{50}$,
- b) bei anderen Gefäßen höchstens $\frac{1}{20}$ geringer sein als der Sollinhalt.

§ 4. Gast- und Schankwirte haben gehörig gestempelte Flüssigkeitsmaße von einem zur Prüfung ihrer Schenkgefäße geeigneten Einzel- oder Gesamtinhalt bereit zu halten.

§ 5. Gast- und Schankwirte, welche den vorstehenden Vorschriften zuwiderhandeln, werden mit Geldstrafe bis zu 100 \mathcal{M} oder mit Haft bis zu 4 Wochen bestraft. Gleichzeitig ist auf Einziehung der vorschriftswidrig befundenen Schenkgefäße zu erkennen, auch kann die Vernichtung derselben ausgesprochen werden.

§ 6. Die vorstehenden Bestimmungen finden auf festverschlossene (versiegelte, verkapselte, festverfökte u. s. w.) Flaschen und Krüge, sowie auf Schenkgefäße von $\frac{1}{20}$ Liter oder weniger nicht Anwendung.

§ 7. Dieses Gesetz tritt mit dem 1. Jan. 1884 in Kraft.

Urkundlich unter Unserer Höchstehenden Unterschrift und beigedrucktem Kaiserl. Insignel. Gegeben Bad Gastein, den 20. Juli 1881.

(L. S.)

Wilhelm.
v. Bötticher.

Nagold. Bekanntmachung.

In Gältlingen ist die Maul- und Klauenseuche unter den Thieren des Jarrenhalters Christian Rinderknecht und der Jakob Friedrich Seegers Witwe ausgebrochen.

Den 14. Jan. 1891.

K. Oberamt. Amtm. Marquart.

Tages-Neuigkeiten. Deutsches Reich.

Im neuen Eisenbahnetat (Hauptfinanzetat vom 1. April 1891 bis 31. März 1893) ist die neue Bahnlinie Nagold-Altensteig bereits berücksichtigt. Als Zeitpunkt der Eröffnung ist der 1. Oktober 1891 angenommen. Die Etatsätze sind folgende: 1) Einnahmen: Im Etatsjahr 1891 bis 1892 sind an Einnahmen aus dem Personen- und Gepäckverkehr in den Etat eingestellt: aus der veranschlagten Jahreseinnahme von 12 210 \mathcal{M} die Rate für $\frac{1}{2}$ Jahr (1. Okt. 1891 bis 31. März 1892) 6105 \mathcal{M} , für das Etatsjahr 1892/93 die ganze Summe mit 12 210 \mathcal{M} . An Einnahmen aus dem Güterverkehr beträgt die veranschlagte Jahressumme 26 962 \mathcal{M} ; in dem Etat 1891/92 sind hiervon eingestellt die Rate für $\frac{1}{2}$ Jahr vom 1. Okt. 1891 bis 31. März 1892 13 481 \mathcal{M} ; für das Etatsjahr 1892/93 die ganze Summe mit 26 962 \mathcal{M} . 2) Ausgaben: An persönlichen Ausgaben sind vom 1. Oktober 1891 ab in den Etat eingestellt die Gehälter für folgende neue Stellen: 1. für einen Stationsmeister in Altensteig; 2. für 2 Weichenwärter und Stationsdiener; 3. für 2 Eisenbahnschaffner; 4. für einen Lokomotivführer; 5. für einen Heizer I. Klasse; 6. für einen Heizer II. Klasse. Hoffen wir nun, daß die Bahn bis zum genannten Zeitpunkt fertig wird.

Bödingen, 14. Jan. (Eingef.) Am letzten Freitag wurde H. Pfarrer Hauber, der mit seiner jungen Frau von der Hochzeit zurückkehrte, von Vertretern beider Kirchengemeinden am Bahnhof in Nagold abgeholt und nach einem kurzen Aufenthalt im Gasthof zur Post, woselbst dem jungen Ehepaar ein warm empfundener poetischer Gruß entgegengebracht wurde, in ihr prächtig und geschmackvoll mit Tannen grün gezierter Heim geleitet. Abends 7 Uhr wurde ihnen ein Fackelzug und vom Kirchenchor ein Ständchen gebracht. Alsdann trat H. Pfarrer mit seiner Frau zur großen Freude der überaus zahlreich versammelten Gemeindeglieder unter die Singenden und begrüßte seinerseits die Anwesenden mit Worten herzlichen Dankes für die ihnen zugedachte Ehre, die ihn umso mehr freute, als sie ihm vollständig überraschend und unerwartet erwiesen worden sei und schloß mit dem Wunsche, daß es ihm vergönnt sein möge, in der Gemeinde im Segen zu wirken!

(Korresp.) Auch in seiner Filialgemeinde Bödingen hielt Herr Pfarrer Hauber von Bödingen am Sonntag den 3. Januar einen lehrreichen Vortrag über das Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetz, das wie alle Neuerungen vielfach falsch verstanden, unrichtig und lieblos beurteilt wird. Nachdem der Redner auf den Zweck des Gesetzes, dessen Vorteile und Wohlthaten hingewiesen, legte er klar, wer dieser Versicherung beitreten muß, wer dieselbe beizugehen kann u. welche Forderungen an den Versicherten herantreten. Insbesondere klar und allgemeinverständlich legte der Redner die Uebergangsbestimmungen des Gesetzes aus, damit die Zuhörer durch richtiges Verhalten zu denselben deren Privilegien nicht verlustig gehen möchten. Nach dem Vortrag bot sich H. Pfarrer zur Beantwortung und Klarlegung der verschiedensten Fragen und Umstände aus der Mitte der Zuhörer an, einem jeden in seiner besonderen Lage Aufschluß und Anleitung erteilend. Dieses freundliche Entgegenkommen hat die Gemeinde zu besonderem Danke gegen ihren neuen H. Pfarrer verbunden.

Hochdorf. (Korresp.) Bald ist die Winterzeit verschwunden und die steile Steige zwischen Hochdorf und Gündringen-Schietingen ist eben wieder der schon längst ersehnten Korrektur nicht unterworfen worden, so hört man überall klagen. Die Mittel sind doch von den beteiligten Gemeinden bewilligt, der Plan genehmigt, die neue Steige schon längst vorgezeichnet und doch will es an keine Ausführung gehen. Wo steht nun das Hindernis zur Ausführung? Manche Leute behaupten, es liege in der Uneinigkeit der beteiligten drei Gemeinden, die sich noch bezüglich des sogenannten Mählestiches bei Gündringen und dessen Korrektur der Beiträge halber nicht einigen konnten. Diese Ansicht ist irrig. Wie man allgemein hört, soll der Fehler in der Bauleitung liegen, welche sich zum großen Leid der Interessenten gar herzlich wenig um die Sache kümmert und dieselbe hinauschiebt nach ihrem eigenen Belieben und Gutdünken. Wenn man aber bedenkt, daß diese „Qualsteige“ schon manchmal Zeuge und Ursache von großen Unglücken war, so ist diese träge Verschleppung in keiner Weise zu entschuldigen. Mancher arme Familienvater, der sich von seiner Hände Arbeit ernähren muß, wartete schon längst des Verdienstes halber auf diese Arbeit, allein umsonst. Gut Ding will eben lange Weile haben und diese lange Langweile darf man sich eben nicht verbrießen lassen. Einsender glaubt selber, daß er noch manchen Stiefel zum Schuster schicken muß, bis er die

**A. Amtsgericht Calw.
Erledigt**

ist der am 10. d. Mis. gegen den Tagelöhner Leonhard Lochner von Appensee, D. A. Graßheim, wegen gefährlicher Körperverletzung erlassene Steckbrief.

Calw, den 15. Jan. 1891.

Oberamtsrichter.
Dedinaer.

Stangen-Verkauf.

Am Donnerstag den 22. Jan., vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathaus in Pfalzgrafenweiler aus den Durchforstungen in Abt. Kälbersteig, Heidelbergsfäll, Buchmisch, Lachenrain, Wolfsgrube, Mährtrair, Hüttle, Seidenwies, Sturzweg und Härdle:

7244 Stück Baustangen, worunter 3076 Stück I. Kl., 9480 Stück durchaus sichte Hopsenstangen, 29731 Stück Reisstangen über 7 und 5-7 m lang und 38980 Stück Flohweiden; ferner aus Heidelbergsfäll 30 Stück buchene Wagnerstangen.

Fänfbrunn.

**Kalksteinbefuhr-
Afford.**

Am Montag den 19. d. Mis., mittags 1 Uhr,

werden ca. 200 Haufen Kalksteine, à 1000 Pfd. schwer, zum Beführen auf hiesige Wege auf dem Rathaus veraffordiert.

Den 13. Januar 1891.

Schultheißenamt.
Theurer.

Wildberg.

**Schlitten und
Chaise zu verkaufen.**

Ein Schlitten, ein- oder zweispännig, mit Polsterfäden, wie neu, ein dto., ein-spännig, gut erhalten, mit Polster und Pelz, sowie eine ein-spännige ältere, aber gut erhaltene Chaise habe ich im Auftrage billig zu verkaufen.

Joh. Schanz, Schmidmeister.

Nagold.

Unterzeichneter erlaubt sich, sein großes Lager

**Bettfedern u.
Flaum,**

sowie fertige Betten in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Chr. Schwarz.

**Das bedeutendste und
rühmlichst bekannte
Bettfedern-Lager**

Harry Unna in Altona bei Hamburg

versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 M) gute neue

Bettfedern für 60 M das Pfund,

vorzüglich gute Sorte 1 M. u. 1,25 Pf.

prima Halbdaunen nur 1,60 M

„ Ganzdaunen nur 2,50 M.

Bei Abnahme v. 50 M 5% Rab. Um-

tausch bereitwilligst.

Fertige Betten (Oberbett, Unter-

bett und 2 Kissen)

prima Inlettstoff aufs Beste gefüllt

einschlüssig 20 u. 30 M. Zweischlüssig

30 u. 40 M.

Für Hoteliers und Händler

Extrapreise.

Handwerkerbank Nagold

eingetragene Genossenschaft m. u. H.

Am Sonntag, den 18. Jan. l. J.

vereinigten sich eine größere Anzahl Vertreter von Genossenschaftsbanken des Schwarzwalds in Nagold.

Die Verhandlungen, vorzugsweise die Revisionspflicht betreffend, finden vormittags 1/2 11 Uhr auf hiesigem Rathaus statt, nachher gemeinschaftliches Mittagessen um 1/2 2 Uhr auf der „Bohr“.

Wir machen unsere verehr. Mitglieder hierauf geziemend aufmerksam und bitten um zahlreiche Beteiligung. Anmeldung zum Mittagessen auf dem Bankbureau.
Der Vorstand.

Nagold

Hopsenstangen-Verkauf.

Am Samstag den 24. Januar d. J., nachmittags 1 Uhr,

verkaufe ich in der Wirtschaft „z. Pflug“ hier eine größere Partie

vottannene Hopsenstangen,

nämlich:

- 3489 Stück I. Classe über 9 m lang, aus Staatswald „Häferwald“
- 2413 „ II. „ 7-9 m lang, Abt. 2 nord. Lorenzenwald.
- 3723 Stück I. Classe über 9 m lang, aus Staatswald „Nonnenwald“
- 1730 Stück II. „ 7-9 m lang, Abt. 5 Kienersberg.
- 1380 Reisstangen über 7 m lang.
- 3356 Hopsenstangen I. Cl. über 9 m lang, aus dem Freiherrl. v. Söllflöhen'schen Wald „Regelshardt“ bei Berned.
- 2658 dto. II. Cl. 7-9 m lang.
- 1993 Reisstangen über 7 m lang.

Sämtliche Stangen sind frisch gehauen und günstig abzuführen. Auszüge mit Loseinteilung werden auf Wunsch für die einzelnen Abteilungen von mir abgegeben.

W. F. Klumpp, Holzhandlung.

Für vorteilhafte u. gewinnbringende Mäherzeugung, Kälber-, Schweine- und Ochsenmastung empfehle ich das in seiner Vorzüglichkeit allzu dastehende und so beliebte **Thorle'sche Mastpulver.**

Zeugnisse zuverlässiger Landwirte zu Diensten.

Preis Mk. 1.15 für 10 Pakete.

Zu haben bei Friedrich Schmid, Kaufmann, Nagold.

300 000 Mk.

Darlehen
vom kleinsten bis zum obigen Betrage gegen gut versicherte Informativ-Scheine sind stets billigst zu beziehen.

Zieler

stets billigst anzusehen durch das älteste und renommierteste

Stuttgarter

Hypotheken-Geschäft

von E. Stöckhardt,
Hauptstätterstraße 37, 1. Stock,
in Stuttgart.

CACAO CHOCOLADE
Feinstes Aroma Vorzügliche Qualität
CACAO CHOCOLADE
EOMOSER & CO.
Rein, löslich, ausgelebig, 1 Pfund gibt 100 Tassen. Bei mässigen Preisen.

VISITENKARTEN

fertigt G. W. Zaiser.

**Lampendochte und
Cylinder**

empfeht Hermann Knodel.

Mein Zinnband

bringe ich den geehrten Hausfrauen als bewährtes Mittel zum Buzen von Blech- und Zinnbeschmutzungen in empfehlende Erinnerung.

Niederlage für Nagold und Umgebung bei Karl Verisch, Kleidner.

Als zuverlässigstes Hausmittel gegen Verstopfung und die davon herrührenden Unterleibs-, Magen- u. Nervenbeschwerden, **Hämorrhoiden, Kongestionen, eingetommenen Kopf, erkrankten Schilddrüse u. s. f.** haben die **Zacharias-Pillen** alle-mal eine Verheilung bewirkt. Schmerzfreie Wirkung, billige Abführmittel: kostet nur etwa 2 Pf. in 2 Tagen, da 1 höchstens 2 Stück, am besten vor Schlafengehen, für 1-2 Tage genügen. Zu beziehen durch die Apotheken. **Garantirt unschädlich.**

Niederlage bei Bach in Wildberg.

Jede Mutter
weiss aus Erfahrung, wie wichtig es ist, dass gleich die ersten Anzeichen von Unwohlsein beachtet und bekämpft werden. Sehr oft wird durch rechtzeitiges Eingreifen einer crasseren Erkrankung vorgebeugt. Da die kleine Schilddrüse, „Wasserlot“ gerade für solche Fälle erprobte Anzeichen gibt, so sollte sich jede Hausfrau dieselbe von Richters Verlags-Anstalt in Leipzig kommen lassen. Es genügt eine Postkarte; die Zusendung erfolgt gratis u. franco.

Nagold.
Nächsten
Sonntag, den 18. Jan.,
nachm. 1/2 4 Uhr,
findet im Hirschsäle hier von der hies. Stadtkapelle ein
Concert
statt.
Entree 30 Pf.
Programm an der Kasse.

Webgarne.
Ia. Bettelgarn,
in roh und farbig, empfiehlt zu billigsten Preisen
Theodor Hall
in Wildberg.

Evhausen.
13 Stück schöne
Milchschweine
verkauft am Montag, den 19. Jan., mittags 1 Uhr
Gottlieb Ranjer, Bauer.

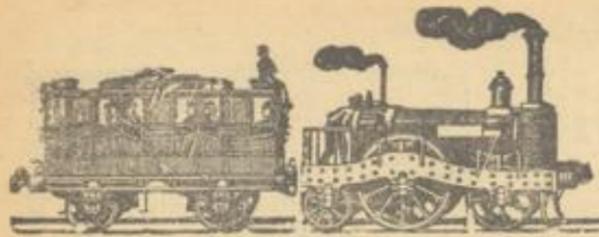
Nagold.
Ein gut erhaltenes
Tafel-Klavier
verkauft — wer? jagt die Redaktion.

Nagold.
Mein
Kinderzwieback
täglich mehr als bestes unübertroffenes Kindernährmittel anerkannt, kann allen Müttern nicht genug empfohlen werden, selbst für franke Kinder. Stets frisch und billigst bei
H. Lang, Conditior.

Nähmaschinen.
Fabrik-Lager aller Systeme
O. Richter.
Eigene Nagold. Reparatur
Preise & Zahlungsbed. ausserst gunstig
— bei Boar höchster Rabatt

Wichtig für Hausfrauen.
Die Holländische
Kaffeebrennerei
H. DISQUE & Co. Mannheim
empfeht ihre, unter der Marke
**„Elephanten-
Kaffee“**
wegen ihrer Güte und Billigkeit so berühmten, nach Dr. v. Liebig's Vorschriften gebrannte, hochfeine Qualitäts-Kaffee's:
f. Westindisch-Mischung p. 1/2 Ko. M. 1.60
f. Menado " " " " 1.70
f. Bourbon " " " " 1.80
extraf. Mocca " " " " 2.—
Durch vorzügliche neue Brennmethode kräftiges, feines Aroma.
Große Ersparnis.
Nur acht in Packeten mit Schutzmarke „Elephant“ versehen von 1, 1/2, 1/4 Pfd., Niederlage in Nagold bei W. Hettler und H. Lang, Conditior, in Altonsteig bei Friedr. Flaig, in Oberjettingen bei J. Fleischle.





Altensteiger Lokalbahn. Vergebung von Bauarbeiten.

Die auf Bahnhof Nagold und beim Umbau der Schafbrücke bei Nagold, Kilometer 49,538 der Staatsstraße von Nagold nach Altensteig, vorkommenden Bauarbeiten sollen im Wege schrift-

lichen Anabots vergeben werden.

Nach den Kostenschätzungen betragen:

Bezeichnung der Arbeiten.	Erdbau.		Mauer- und Steinbauer-Arbeit.		Zimmerarbeit.		Schmiedarbeit.		Pflasterarbeit.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Erstellung einer Umladerampe	29	40	1205	80	275	—	32	50	764	40
Änderung der Güterschuppenrampe	6	—	135	40	—	—	—	—	10	—
Berlegen der Dampfröhre	27	—	79	30	27	—	—	—	—	—
Einfallschacht in die alte Abzugsbohle der Bodenwage	—	—	35	10	—	—	—	—	—	—
Arbeiten auf Bahnhof Nagold: Summe	62	40	1453	60	302	—	32	50	774	40
Abbruch der bestehenden Brücke	—	—	137	50	115	—	—	—	—	—
Rothbrücke	165	—	—	—	297	—	70	—	—	—
Neubau der Brücke	—	—	590	—	—	—	—	—	—	—
Umbau der Schafbrücke: Summe	165	—	727	50	412	—	70	—	—	—

Pläne, Voranschläge und Bedingnishefte sind bis zum 30. d. M. auf der Kanzlei der unterzeichneten Stelle während der Geschäftsstunden zur Einsichtnahme aufgelegt.

Angebote, in Prozenten der Voranschlagspreise ausgedrückt, wollen mit entsprechenden Aufschriften versehen und portofrei bis

Samstag den 31. ds. Mts., vormittags 10 Uhr,

hierher eingereicht werden, und können die Beteiligten der um diese Zeit stattfindenden Öffnung derselben beiwohnen. Der K. Eisenbahnbauaktion nicht bekannte Unternehmer haben ihren Angeboten Vermögens- und Fähigkeitszeugnisse neueren Datums beizuschließen.

Nagold, 16. Januar 1891.

K. Eisenbahnbauaktion.
Kübler.

Nagold.
Kaffee,
reine Qualitäten,
roh und stets frisch gebrannt,
ist homöopathischen
Gesundheitskaffee,
Vanille & Gewürz-Chokolade,
Cacao, lose und in Dosen,
fst. Southeonthee, lose u. i. Büchsen
à 1/10^{er} und 1/4^{er} empfiehlt
Sermann Knodel.

Wildberg.
Unterzeichneter verkauft nächsten
Montag den 19. Jan.,
mittags 1 Uhr,
ein guterhaltenes

Billiard

um annehmbaren Preis
Reichard, Amerikaner.

Emmingen.
Unterzeichneter verkauft nächsten
Montag, den 19. Januar,
mittags 1 Uhr,



3 junge, fehlerfreie, zum
Zug taugliche
Kühe,
wovon eine mit dem Kalb.

Weitbrecht „A. Hirsch“.

Wildberg.

Am nächsten
Dienstag,
mittags 1 Uhr,
verkauft 8 Stück
Milchschweine

Christian Straub.

Nagold.
Böpfe! Böpfe!

sowie
Saar-Seffen etc.
billigst zu haben bei

Frau Frölich.

Auch werden ausgegangene Men-
schenhaare gekauft.

Altensteiger Lokalbahn. Lieferung von Muschelkalksteinen.

Die zur Erweiterung der Gleisanlage auf Bahnhof Nagold und zum Umbau der Schafbrücke erforderlichen Vorlagesteine werden zur Lieferung vergeben und zwar:

**für Bahnhof Nagold 580 Rbm.,
für die Schafbrücke 20 Rbm.**

Die Lieferungsbedingungen können bis 23. d. Mts. auf der Kanzlei der unterzeichneten Stelle während der Geschäftsstunden eingesehen werden. Angebote wollen, unter Angabe des Preises pro Rbm., mit entsprechender Aufschrift versehen und portofrei bis

Samstag, den 24. d. Mts., vormittags 10 Uhr,

hierher eingereicht werden, und können die Beteiligten der um diese Zeit stattfindenden Öffnung der Angebote beiwohnen.

Nagold, den 16. Januar 1891.

K. Eisenbahnbauaktion.
Kübler.

Wildberg. Stein-Lieferung.

Die hiesige Gemeinde bedarf ca. 100 Stück Sicherheitssteine an die Staatsstraße nach Calw.

Austragende wollen ihre Offerte, das Berlegen inbegriffen und zwar je mit besonderen Preisen für rohe Steinblöcke und für bearbeitete Steine binnen 8 Tagen bei dem Stadtschultheißenamt, woselbst die näheren Bedingungen eingesehen werden können, versiegelt einreichen.



Hamburg - Amerikanische
Packetfahrt Actien Gesellschaft
Express-
Postdampfschiffahrt
Hamburg - New York

Southampton anlaufend

Oceanfahrt ca. 7 Tage.

Außerdem regelmäßige Postdampfer-Verbindung

Hävre-Newyork. Hamburg-Westindien.
Stettin-Newyork. Hamburg-Havana.
Hamburg-Baltimore. Hamburg-Mexico.

Nähere Auskunft erteilt: Heinrich Müller, Verwaltungs-Aktuar Rapp,
Fr. Schmid, G. Knobel's Nachf., Nagold, W. Kiefer, Buchdruckereibes. Al-
tensteig, J. Kalltenbach, Egenhausen. [Nr. 1008.]

Champagner

in vorzüglichen Sorten,
**Deutscher Schaumwein,
Gold-Malaga & -Sherry**
(in sehr feiner Qualität, direkt bezogen)
Serbischer Rotwein,
per 1/2 Liter 70 S.
Italien. Rotwein,
per 1/2 Liter 60 S.
**Bordeaux u. ungar. Weine,
Smyrnaer Weine,
Elsässer u. Pfälzer Tischweine**
empfiehlt

Heb. Gauss, Nagold.

Eingefendet vom Gän!

O, was fällt euch Mäuler ein,
Daß ihr wollt den 12ten Teil;
Aus Bayern ist der Lohn zu hoch,
Darum wendet euer Loos.
Früher war's der 16tel,
Später auch der 13tel,
Keiner hat daran gedacht,
Haben's euch ja gern gebracht.
Aber jetzt fallt's jedem ein,
Daß dieses könne doch nicht sein;
Denn beim hartgedrückten Leben
Können wir nicht weiter geben,
Als nur den 15ten Teil!
Laßt euch nun mit dem begnügen,
Seid damit ihr doch zufrieden,
Nehmet dies mit Dank doch an.
Warum habt ihr das gethan?
Trinkgeld woll'n wir auch noch blechen,
Aber nur für Mäulers Knechten,
Die die große Last müß'n tragen
Auf des Mäulers schweren Wagen,
Ja gar oft bei Mondeschein!
Darum laßt das 12tel sein;
Denn auch vieles nebenbei
Fället auch in eure Spreu.
Von hoch oben bei den Tauben
Bis herunter zu den Tauben,
Sogar in dem Hühnerstall
Stäubets allzeit überall.
Laßt euch nicht länger scherzen,
Nehmet alles fest zu Herzen;
Denn dieser, wo will das 12tel missen
Und bloß das 15tel wissen:
Dieser soll jetzt fortan sein
Unser Mäuler stets allein.

Nagold. Fst. Limburger u. Schweizerkäse,

neue holländische
Bollhäringe, nur
empfehlen Milchner,
Sermann Knodel.

Nagold. Dienstmagdgesuch.

Wegen Erkrankung seiner Magd fin-
det eine solche sogleich oder bis Lichtmess
eine Stelle durch die Redaktion.

Gesucht wird auf Lichtmess ein tüch-
tiges **Mädchen,**

welches auch melken kann, in ein gutes
Haus. Nähere Auskunft erteilt
Frau Hespeler, Sägewerk,
Wildberg.

Rechnungen
fertig G. W. Zaiser.

Nagold. **Gottesdienste.**
Sonntag, 18. Jan., vorm. 9 1/2 Uhr:
Predigt; nachm. 1 1/2 Uhr: Christenlehre
(Söhne). Freitag 23. Jan., vorm. 10
Uhr: Bußtagspredigt.

Gestorben:
Den 15. Jan.: Christine Harr,
Händlerin, 60 J. 2 Mt. alt. Beerd.
17. Jan., nachm. 2 Uhr.